



AKWLZ Workshop

zum Deutschen Zahnärztetag 2013



7.11.2013

"Prüfen in der Zahnmedizin am Patienten
oder am Simulator.
Machen wir doch - machen wir's gut?"

Ergebnisse der Umfrage zum Thema
„Praktische Prüfungen“

Petra Hahn

Umfrage und Teilnahme

Anfrage an die AKWLZ Mitglieder aller
30 zahnmedizinischen Fakultäten DE

Rücklauf aus allen
30 zahnmedizinischen Fakultäten DE

= 100 %

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

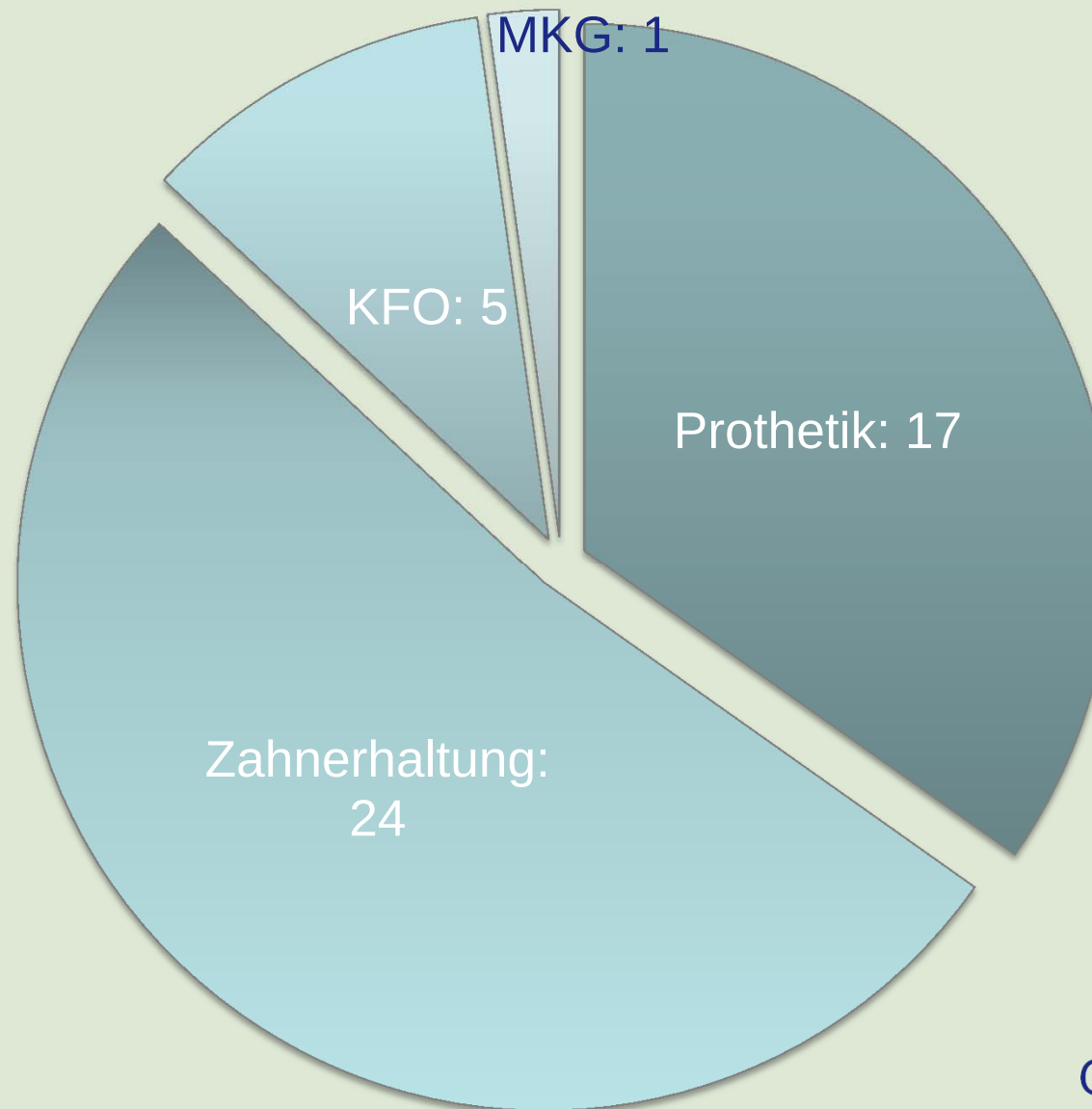
Erhaltene Antworten insgesamt



37 Antworten
insgesamt

47 Abteilungen
betreffend

Auskünfte zu folgenden Abteilungen

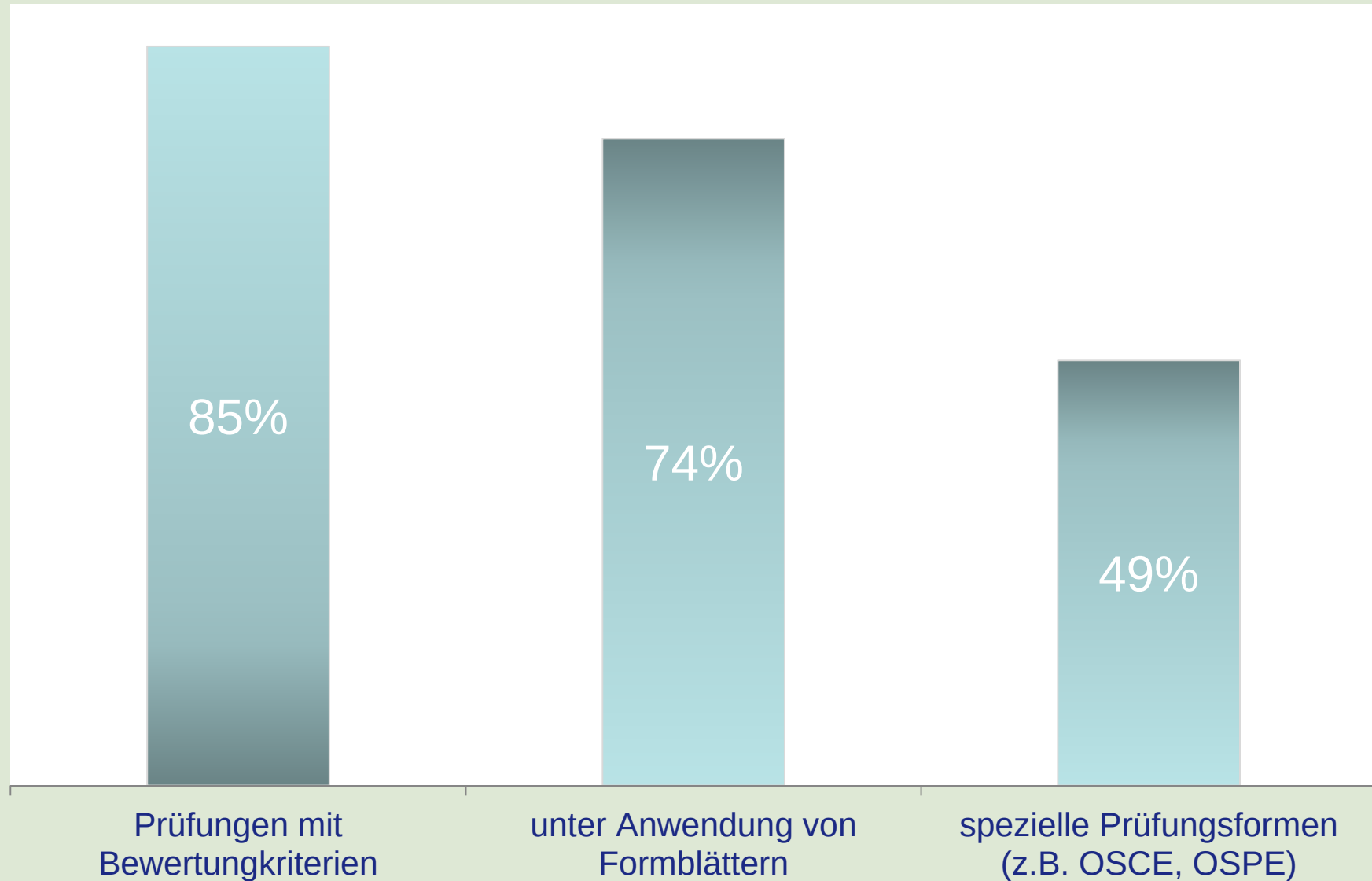


Gesamt 46 Abt.

Fragen zum Thema praktische Prüfungen in der Zahnmedizin

1. Finden die Prüfungen praktischer Kompetenzen an Ihrem Standort unter Anwendung standardisierter Bewertungskriterien statt?
2. Verwenden Sie Formblätter oder sonstige Vorgaben zur Qualitätsbeurteilung der praktischen Leistung?
3. Führen Sie eine spezielle Prüfungsform durch?

Ja Antworten in Prozent von 47 Abt. in 30 Standorten



Gesamtüberblick

Fragen	Beantwortung mit Ja (x/47 Abteilungen)
1. Prüfungen unter Anwendung standardisierter Bewertungskriterien	40 Abt. mit JA
• am Simulator/Phantomkopf?	38 Abt. gaben Phantomkopf an Frankfurt verwendet Simulator (Sirona)
• am Patienten?	21 Abt. mit JA
• im Examen?	9 Abt. mit JA
2. Verwendung von Formblätter/Vorgaben zur Qualitätsbeurteilung praktischer Leistung?	35 Abt. mit JA
• Bereit gestellte Formblätter	10 <u>Standorte</u> schickten Fragebögen
• Kurs/Prüfung/Leistungen/Kriterien?	Beispiele siehe folgende Folien
3. Durchführung von speziellen Prüfungsformen?	23 Abt. mit JA
• OSCE • OSPE	• 14 Abt. OSCE • 9 Abt. OSPE

Details Fragebögen

Bereit gestellte Formblätter	
– Aachen (Gräber)	– OSPE Komposit
– Düsseldorf (Rüttermann)	– Bewertungsbogen und Checklisten Phantomkurs: Präparation, Modellation etc.
– Frankfurt/Main (Gerhard-Szép)	– Kons Checkliste: Klin. Phantomkurs in der Abschlussprüfung und im Examen
– Gießen (Michel)	– Checklisten für die Studierenden im Ph-I, Kriterien zur Beurteilung von Kronen und Brücken – Checkliste für den Prüfer Ph-II, Aufstellung einer Totale
– Hannover (Kohorst)	– Bewertungsbogen Phantomkurs II
– Kiel (Wenz)	– Checklisten Prüfungen, TPK2-Kurs: Alginatabformung, Gesichtsbogen, Sägemodellherstellung
– Leipzig (Krey)	– Plattenbewertung Examen
– Münster (Scheutzel)	– OSPE/OSCE
– Tübingen (Hüttig)	– Checklisten für Präparationen PH I und Merkmale der praktischen Arbeiten PH I
– Würzburg (Hofmann, Klaiber)	– Bewertung klinischer Phantomkurs, Examen

Bsp. Klin. Phantomkurs (Frankfurt, Gerhard-Szép)

Checklisten und Manuals



1. Primärpräparation
2. Unterfüllung / Sekundärpräparation
3. Füllung gelegt
4. Gesamtnote Füllung
5. Inlay
6. Gesamtnote Prüfung

Gruppe I

1. Primärpräparation
1.1. Approximalkontakt
1.2. Boden plan und glatt
1.3. Winkel p.a. Wand
1.4. Breite und Tiefe
2. Unterfüllung / Sekundärpräparation
2.1. glatt, gerundete Übergänge
2.2. UF-Lokalisation
2.3. UF-Höhe
3. Füllung gelegt
3.1. Randdicke
3.2. Kontaktpunkte
3.3. okklusale Gestaltung
3.4. Glätte
4. Gesamtnote Füllung
5. Inlay
5.1. Kavitätenaußenränder
5.2. Kavitäteninnenränder
5.3. Breite und Tiefe
5.4. Glätte
5.5. Nachbarzahn
6. Gesamtnote Prüfung

Gruppe II

1. Primärpräparation
1.1. Approximalkontakt
1.2. Boden plan und glatt
1.3. Winkel p.a. Wand
1.4. Breite und Tiefe
2. Unterfüllung / Sekundärpräparation
2.1. glatt, gerundete Übergänge
2.2. UF-Lokalisation
2.3. UF-Höhe
3. Füllung gelegt
3.1. Randdicke
3.2. Kontaktpunkte
3.3. okklusale Gestaltung
3.4. Glätte
4. Gesamtnote Füllung
5. Inlay
5.1. Kavitätenaußenränder
5.2. Kavitäteninnenränder
5.3. Breite und Tiefe
5.4. Glätte
5.5. Nachbarzahn
6. Gesamtnote Prüfung

Gruppe III

1. Primärpräparation
1.1. Approximalkontakt
1.2. Boden plan und glatt
1.3. Winkel p.a. Wand
1.4. Breite und Tiefe
2. Unterfüllung / Sekundärpräparation
2.1. glatt, gerundete Übergänge
2.2. UF-Lokalisation
2.3. UF-Höhe
3. Füllung gelegt
3.1. Randdicke
3.2. Kontaktpunkte
3.3. okklusale Gestaltung
3.4. Glätte
4. Gesamtnote Füllung
5. Inlay
5.1. Kavitätenaußenränder
5.2. Kavitäteninnenränder
5.3. Breite und Tiefe
5.4. Glätte
5.5. Nachbarzahn
6. Gesamtnote Prüfung



PRIMÄRPRÄPARATION

a. Approximalkontakt

- 1 alle 3 Flächen sondenspitzen-
2 1 Fläche doppelte Sondenspitze
3 1 Fläche sondenspitzen-
Sondenspitze aufgelöst
4 alle 3 Flächen doppelte So
mind. 1 Fläche mehr als d
1 Fläche nicht aufgelöst

b. Boden plan und glatt

- 1 optimal plan und glatt
2 +/- 5 Grad plan und glatt
3 plan oder glatt, +/- 5 Grad
Arkansas wäre nötig
4 +/- 10 Grad plan und glatt
5 > 10 Grad von plan

c. Winkel p.a. Wand

- 1 gebrochen und 90 Grad/le
2 nicht gebrochen und 90 Gr
3 nicht gebrochen und unter
4 divergierend bis 5 Grad
5 unterschlagend/divergier

d. Breite und Tiefe

- 1 optimal, 10er Birne versenkt
oralen Höckerabstandes
2 Tiefe > als 1/4 der Birne kann
Höckerabstandes
3 Breite und Tiefe weichen n
4 Breite und Tiefe weichen n
5 Füllung nicht möglich / P

UNTERFÜLLUNG / SEKUNDÄRPRÄ

a. UF glatt und Übergang gerundet

- 1 optimal plan und glatt, Übe
2 < 5 Grad Abweichung von
3 maximal 5 Grad Abweichung
4 10 Grad Abweichung von
5 > 10 Grad Abweichung von

b. UF Lokalisation

- 1 Schmelzränder frei, nur au
2 Schmelzränder frei, 90% d
UF bedeckt
3 Schmelzränder frei, 80% d
UF bedeckt
4 Schmelzränder teilweise fr
und Kantenboden
5 p.a. Wand liegt > 20% frei v
Schmelzränder

c. UF Höhe

- 1 1/4 der Birne kann versenkt
2 1/2 der Birne kann versenkt
3 3/4 der Birne kann versenkt
und glatt
4 1/2 der Birne kann versenkt
und glatt
5 < als 1/4 der Birne können v

FÜLLUNG GELEGT

a. Randdicke

- 1 Füllung dicht, kein Spalt
2 Füllung annähernd dicht, S
3 Füllung leicht über/unter
4 Spalt < 0,5mm
5 Spalt deutlich testbar

PRIMÄRPRÄPARATION

a. Approximalkontakt

- 1 alle 3 Flächen sondenspitzen-
2 1 Fläche doppelte Sondenspitze aufgelöst
3 1 Fläche sondenspitzen-
Sondenspitze aufgelöst
4 alle 3 Flächen doppelte Sondenspitze aufgelöst
5 mind. 1 Fläche mehr als doppelte Sondenspitze bzw. mind.
1 Fläche nicht aufgelöst

b. Boden plan und glatt

- 1 optimal plan und glatt
2 +/- 5 Grad plan und glatt
3 plan oder glatt, +/- 5 Grad plan und rau (Glättung mit
Arkansas wäre nötig)
4 +/- 10 Grad plan und glatt
5 > 10 Grad von plan

c. Winkel p.a. Wand

- 1 gebrochen und 90 Grad/leicht konisch
2 nicht gebrochen und 90 Grad/leicht konisch
3 nicht gebrochen und unterschlagend (5 Grad)
4 divergierend bis 5 Grad
5 unterschlagend/divergierend > 5 Grad

d. Breite und Tiefe

- 1 optimal, 10er Birne versenkt, Breite 1/3 des bukkalen/
oralen Höckerabstandes
2 Tiefe > als 1/4 der Birne kann noch versenkt werden, Breite 1/3 des bukkalen/oralen
Höckerabstandes
3 Breite und Tiefe weichen nicht mehr als 10% ab
4 Breite und Tiefe weichen nicht mehr als 15% ab
5 Füllung nicht möglich / P

Checkliste Klinischer Phantomkurs – Düsseldorf, Rüttermann

✓ CHECKLISTE 4

Präparation zur Aufnahme einer Kompositfüllung der Klasse II (je nach Absprache zwei- oder dreiflächig)

Primärpräparation		✓
okklusaler Kasten	Kavitätdesign: - Verlauf der Hauptfissur checken - die okklusale Präparation verläuft in der Hauptfissur und läuft auf die Kontaktpunkte zu	
	- Lokalisation der Kontaktpunkte checken - die spätere proximale Präparation liegt immer im Bereich des Kontaktpunktes (dort liegt die Karies!) - die Kontaktpunkte können gerne vor Präparationsbeginn mit Okklufolie markiert werden	
	- okklusale Präparation in der Mitte der Fissur beginnen und in Richtung Randleisten verlegen - im Bereich der Randleiste eine hauchdünne Lamelle stehen lassen - ist die Kavität nur zweiflächig, soll die geschonte Randleiste in einer Dicke von 2mm bestehen bleiben	
	Breite (bukko-orale Richtung): 1,5mm breit	
	Tiefe (inzisal-apikale Richtung): 1,5mm tief	
	Nebenfissuren nicht andeuten (Substanzschonung)	
	bukkale Kastenwand parallel gestalten	
approximaler Kasten	orale Kastenwand parallel gestalten	
	Breite & Höhe des Kastens: - das Design ist individuell unterschiedlich (keine Vorgabe) - die Gestaltung erschließt sich aus der Dimension des vorhandenen Kontaktpunktes	
	Breite (bukko-orale Dimension): - Kontaktpunkt nach mesial + distal sondenspitzenbreit auflösen (sogn. Türflügel) - Separation mit der zahnärztlichen Sonde überprüfen - die Präparation soll nicht in sichtbaren Bereich verlegt werden	
	Tiefe (inzisal-zervikale Dimension): - Kontaktpunkt zervikal sondenspitzenbreit auflösen - zervikale Stufe ausformen	
	Separation überprüfen, d.h. die Matrize muss in allen 3 Dimensionen locker durchgängig sein	
	Türflügel/Extensionswände: Zangenform beseitigen, d.h. Schmelzlamellen, die nicht dentingestützt sind, entfernen	
	pulpale Wand: niemals retentiv gestalten (cave: Pulpahom!)	
Sekundärpräparation		✓
achsiale Kante	Kante am Übergang vom okklusalem Boden zur zervikalen Stufe glätten (Gingivalrandschräger)	
okklusaler Kasten	Finieren der Kavität (Hartmetallfinierer, Walzenform)	
	Bevel 0,5mm mit Diamantkugel (Feinkorn)	
approximaler Kasten	Finieren der Kavität (Hartmetallfinierer, Flammenform)	
	Bevel 0,5mm mit Diamantflamme (Feinkorn)	

Bewertungsbogen Behandlungskurs Zahnerhaltung (Düsseldorf, Rüttermann)

Student/in: _____ Gruppe ☐ A (vorm.) ☐ B (nachm.)

Zahnerhaltung Abschnitt 1

Befund / ZR		Frontzahn-Füllung		Zahn/Flg.		Seitenzahn-Füllung		Zahn/Flg.		Zervikale Füllung		Zahn/Flg.	
Tag:	Stuhl:	Tag:	Stuhl:			Tag:	Stuhl:			Tag:	Stuhl:		
Befund		Allgemeines				Allgemeines				Allgemeines			
Zahnreinigung		Karies ex / Cp				Karies ex				Karies ex			
		Präparation				Präparation				Präparation			
		Füllung fertig				Füllung fertig				Füllung fertig			
Gesamtnote						Gesamtnote				Gesamtnote			

WK-Behandlung		Zahn	Definitive WF		Zahn	Zusätzliche Leistung			Zusätzliche Leistung		
Tag:	Stuhl:		Tag:	Stuhl:		Tag:	Stuhl:		Tag:	Stuhl:	
Allgemeines			Allgemeines								
Messaufnahme/Vorber.			MP-Anprobe								
Auswertung			WF (oral)								
WK			WF (Rö)								
pV			Füllung								
Gesamtnote			Gesamtnote			Gesamtnote			Gesamtnote		

Zahnerhaltung Abschnitt 3

Kinderbehandlung		Zusätzliche Leistung					
Tag:	Stuhl:						
Allgemeines							
Gesamtnote							

Bewertung klin. Phantomkurs (Würzburg, Hofmann, Klaiber)

Übung 4 & 5: Kompositpräparationen und -füllungen

	Zahn 37 o Klasse I			Zahn 46 mod Klasse II			Zahn 15 m-Slot Klasse II			Zahn 24 od Klasse II			Zahn 12 d Klasse III		
Präparation:	SB	G B	Korrektur	SB	G B	Korrektur	S B	G B	Korrektur	S B	G B	Korrektur	S B	G B	Korrektur
Präparation: Testat															
Kontaktgestaltung															
funktionelle u. anatomische Gestaltung															
Ränder															
Füllung: Testat															
	Zahn 23 m Klasse III			Zahn 11 im Klasse IV			Zahn 32 id Klasse IV			Zahn 33 Kl. V cerv. Im Dentin			Zahn 14 Kl. V allseits Schmelz		
Präparation:	SB	G B	Korrektur	SB	G B	Korrektur	S B	G B	Korrektur	S B	G B	Korrektur	S B	G B	Korrektur
Präparation: Testat															
Kontaktgestaltung															
funktionelle u. anatomische Gestaltung															
Ränder															
Füllung: Testat															

Bewertung klin. Phantomkurs (Würzburg, Hofmann, Klaiber)

Name:

Gruppe:

Plastische Füllung Frontzahn: Komposit-Kompomer

Zahn: Flächen: Schwierigkeit A B C

Kavität: 1 2 3 4 5

Randschluß: gut-schlecht

Überschuß: nein-minimal-deutlich

Okklusion: gut

Form: ideal-gut

Zeitaufwand:

Gesamtbewertung:

Plastische Füllung Seitenzahn: Amalgam-

Zahn: Flächen: Nachbarzahn: 1 2 0 Gegenzahn:

Schwierigkeitsgrad: A B C

Kavität: 1 2 3 4 5

Randschluß: gut- schlecht

Überschuß: nein-minimal-deutlich

Okklusion: ideal-gut-keinKontakt-zu hoch

Approximalkontakt: gut-mäßig-fehlt

Form: ideal-gut-mäßig-schlecht

Zeitaufwand: zügig-verzögert-langsam

Gesamtbewertung:

Laborgefertigte Restauration: Gold-Ker

Zahn: Flächen: Nachbarzahn: 1 2 0 Gegenzahn:

Schwierigkeitsgrad: A B C

Kavität: 1 2 3 4 5

Retention: gut-mäßig-schlecht

Randschluß: gut-schlecht

Überschuß: nein-minimal-deutlich

Okklusion: ideal-gut-keinKontakt-zu hoch

Approximalkontakt: gut-mäßig-fehlt

Form: ideal-gut-mäßig-schlecht

Farbe: ideal-zufriedenstellend-schlecht

Zeitaufwand: zügig-verzögert-langsam

Gesamtbewertung:

Wurzelkanalbehandlung: nur WK - nur WKf - WKB gesamt

Zahn: Kanäle: Schwierigkeitsgrad: A B C

Endodontische Kavität: gut- mittel-schlecht

Kanalaufbereitung: ideal- zu kurz- zu lang- Kanalverlauf verändert- schlecht

Wurzelkanalfüllung: ideal- mäßig- zu kurz- zu lang- schlecht- muß revidiert werden

Röntgen: gut- mäßig-schlecht

Verschluß: gut- akzeptabel- mäßig- schlecht

Zeitaufwand: zügig-verzögert-langsam

Gesamtbewertung:

Praktische Leistung:

Name:

Gruppe:

Plastische Füllung Frontzahn: Komposit-Kompomer

Zahn: Flächen: Schwierigkeit A B C

Kavität: 1 2 3 4 5

Randschluß: gut-schlecht

Überschuß: nein-minimal-deutlich

Okklusion: gut-keinKontakt- zu hoch

Form: ideal-gut-mäßig-schlecht

Zeitaufwand: zügig- verzögert- langsam

Gesamtbewertung:

Plastische Füllung Seitenzahn: Amalgam-Komposit-Kompomer

Zahn: Flächen: Nachbarzahn: 1 2 0 Gegenzahn: ja nein Fontzahnfüh

Bewertungskriterien für Phantomkurs I (Gießen, Michel)

Kriterien zur Beurteilung von Kronen und Brücken

1. **Randschluß der Krone bzw. des Brückenankers auf dem Stumpf:**
schließt ab / übermodelliert / zu kurz / scharfkantig / schartig
2. **Sitz der Krone auf dem Stumpf bzw. der Brücke auf den Stümpfen:**
Krone sitzt mit ausreichender Friktion auf dem Einzelstumpf, keine Rotation;
Brücke sitzt ohne Wippen oder Schaukeln auf den Brückenpfeilern auf.
3. **Approximalkontakte:**
liegen im koronalen Drittel der Approximalfläche,
auf dem Sägemodell muss eine Zahnseide hindurchzuführen sein,
auf dem Zweitmodell muss eine Shimstock-Folie durchzuführen sein.
4. **Okklusion:**
a) Voraussetzung: keine Bisserrhöhung durch Kronen und/oder Brücken:
Shimstockfolie, die *zunächst ohne Kronen/Brücken* im Bereich starker Kontakte der natürlichen Verzahnung (= Gipszähne) gehalten wird, muss *auch nach Eingliederung von Kronen/Brücken* noch fest gehalten sein.
b) bei korrekter Bisshöhe soll sich ein gleichzeitiger und gleichmäßiger okklusaler Vielpunktkontakt ergeben.
5. **Artikulation:**
Die Front-Eckzahn-Führung muss erhalten bleiben,
es dürfen keine Gleithindernisse geschaffen werden;
d.h. die Front-Eckzahn-Führung ist bei der Modellation von Frontzähnen wiederherzustellen und darf bei der Modellation von Seitenzähnen nicht „ausgehebelt“ werden.
6. **Technische Ausführung:**
Morphologisch und funktionell korrekt gestaltete Modellation der Brückenanker,
morphologisch und funktionell korrekte Gestaltung des Brückenzwischenglieds:
(geradliniger Brückenverlauf, Reduktion der Breite des Brückenzwischenglieds, punkt- bzw. linienförmiger Kontakt des Tangentialglieds mit der Schleimhaut,
Hygienefähigkeit im Bereich der Brückenzwischenglieder),
Wiederherstellung der korrekten Form im Bereich der Gusskanal-Ansatzstellen,
einwandfreie Ausarbeitung und Politur insbesondere im Bereich der Fissuren und im Bereich des Übergangs zum Brückenzwischenglied.

Bewertungsprotokoll Phantomkurs II (Hannover, Kohorst)

Zentrum Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomedizinische Werkstoffkunde
Professoren: Dr. Ute Stesch-Scholz



BEWERTUNGSPROTOKOLL – PHANTOMKURS DER ZAHNERSATZKUNDE II WS 2013/14

Stud. med. dent. Nachname/Vorname: _____

Platznummer Zahntechnisches Labor: ____ Platznummer: ____

Registrierschablone:

Kriterien:	erfüllt	nicht erfüllt	Kommentar:
Klammerverarbeitung			
Kunststoffverarbeitung			
Position der Schreibplatte			
Position des Stiftes			
Halt der Platte auf Modell			
Bewertung:	Testat	kein Testat	

Michiganschiene:

Kriterien:	erfüllt	nicht erfüllt	Kommentar:
Registrierung im Artikulator			
Kunststoffverarbeitung			
Oklusion			
Lateralklusion / Medialklusion			
Bewertung:	Testat	kein Testat	

Unterfütterung:

Kriterien:	erfüllt	nicht erfüllt	Kommentar:
Höhe im Artikulator			
Kunststoffverarbeitung			
Oklusion			
Passung der Prothese			
Funktionsänder			
Bewertung:	Testat	kein Testat	

Zentrum Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomedizinische Werkstoffkunde
Professoren: Dr. Ute Stesch-Scholz



Name: _____ Platznummer Labor: _____

Implantatkrone:

Kriterien: erfüllt nicht erfüllt Kommentar:

Kriterien:	erfüllt	nicht erfüllt	Kommentar: <u>Registrierschablone:</u>
Klammerverarbeitung			
Kunststoffverarbeitung			
Position der Schreibplatte			
Position des Stiftes			
Halt der Platte auf Modell			
Bewertung:	Testat	kein Testat	

Verlängerungskrone 34			
Vollkeramikkronen 37			
Bewertung:	Testat	kein Testat	

Präparation auf Zeit, Zahn:

Kriterien:	erfüllt	nicht erfüllt	Kommentar:
Präparationsform			
Substanzabtrag			
Glättung			
Zustand Nachbarzähne			
Hohlkehle			
Bewertung:	Testat	kein Testat	

Prüfung, Modul II, Gesichtsbogentransfer am Patienten

Kiel, Wenz

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde,
Direktor: Prof. Dr. M. Kem, Stellvertretender Direktor: Prof. Dr. H.-J. Wenz

Prüfung – Modul II - Gesichtsbogentransfer am Patienten

TPK2- Kurs SS 2013, Student: _____

1. Versuch ☐ 1. Wdh ☐ 2. Wdh ☐

I. Vorbereitung Bissgabel (5 Punkte) _____

- Tiefe der Impressionen (ob ausreichend)
- Kerr-Masse bis auf leichte Impressionen der Höcker und Inzisalkanten reduziert – bukkal
- Bissgabel im Mund anprobiert und auf Spaltfreiheit überprüft
(Besteht eine Diskrepanz zwischen Modell und Patient ist für die Prüfung die oben ausgeführte Prozedur am Patienten zu wiederholen)
- Instruktion des Patienten über den folgenden Ablauf

II. Anbringen des Gesichtsbogens (5 Punkte) _____

- Instruktion der Assistenz
- Ohrrollen mit leichtem Druck in den Ohren positioniert
(Patient assistiert und hält den Bogen in Position)
- Zentrale Schraube des Gesichtsbogens wird zuge dreht
- Anbringen und Einspannen der Glabellastütze
- Überprüfung auf sicheren Sitz – ohne Transferapparatur

III. Befestigung der Transferapparatur (5 Punkte) _____

- Transferapparatur korrekt (bis zum Anschlag!) in den Gesichtsbogen eingeschoben
- Befestigungsschraube der Transferapparatur zuge dreht

IV. Einsetzen und Befestigen der Bissgabel (5 Punkte) _____

- Sichere Abstützung der Bissgabel im Mund – Watterollen und zubeißen)
- Zudrehen der Gelenkverbindungsschraube

Plattenbewertung Examen (Leipzig, Krey)

Plattenbewertung Examen (Leipzig, Krey)

mindestens eine doppelte Pfeilkammer und eine Adamsklammer

Labialbogen (8 Punkte)

horizontaler Anteil gerade, im Übergang vom inzisalen zum mittleren Drittel verlaufend (2 Punkte)
gleichmäßiger Bogen (nur an anterioren Zähnen anliegend) (1 Punkt)
U-Schlaufen: parallel zueinander, 90-Grad-Winkel, im mesialen Drittel des Eckzahns
Okklusionsebene wird nicht gestört (1 Punkt)
korrekte Retention (gleichmäßig, Abstand zu anderen Elementen eingehalten, ausreichender Abstand zu den Palatinalflächen der Zähne) (1 Punkt)

Protrusionsfeder (5 Punkte für beide Federn) –

zwei Schlaufen
richtiger (0,6) Draht
Angriffsfläche mittleres bis unteres Drittel des Zahns
horizontaler Verlauf des Anteils
Ausdehnung mesiodistaler Kronendiameter

Pfeilkammer (9 Punkte) –

im Interdentalraum, in der Radierung (2 Punkte)
Pfeil: nicht geschlossen, nicht zu weit geöffnet (1 Punkt)
Schenkel: parallel zur Okklusionsebene und auf einer Ebene (1 Punkt)
rückläufiger Anteil: kurz, nicht störend (1 Punkt)
fließender Übergang vom horizontalen zum vertikalen Übergang (1 Punkt)
vertikaler Anteil: nicht anliegend (1 Punkt)
Okklusionsebene wird nicht gestört (1 Punkt)
korrekte Retention (gleichmäßig, Abstand zu anderen Elementen eingehalten, ausreichender Abstand zu den Palatinalflächen der Zähne) (1 Punkt)

Schraube (4 Punkte) -

gerade in drei Ebenen
auf Höhe der Vierer

Sägeschnitt (2 Punkte) -

gerade, keine Stufen, nicht schräg

Kunststoff (8 Punkte) -

bedeckt alle Zähne zu zwei Dritteln (Front- und Seitenzähne) (2 Punkte)
Kunststoff bedeckt letzten Molaren (1 Punkt)
Septen (nicht spitz auslaufend, nicht scharfkantig, nicht störend) (1 Punkt)
Basis (nicht zu dünn, nicht zu dick, keine scharfen Kanten) (1 Punkt)
Klammer/Schraube (nicht freiliegend, nicht angeschliffen) (1 Punkt)
Ausarbeitung: keine Gipseinschlüsse und keine Blasen (1 Punkt), Grobpolitur, Hochglanzp

Halt (1 Punkt) –

43 - 45 Punkte: 100%-97% (Note: 1)

42 - 35 Punkte: 96%-79% (Note 2)

34 - 28 Punkte: 78%-64% (Note 3)

27 - 22 Punkte: 63%-49% (Note 4)

21 - 15 Punkte: 48%-35% (Note 5)

14 – 0 Punkte: 34%-0% (Note 6)

Labialbogen (8 Punkte)

horizontaler Anteil gerade, im Übergang vom inzisalen zum mittleren Drittel verlaufend (2 Punkte)
gleichmäßiger Bogen (nur an anterioren Zähnen anliegend) (1 Punkt)
U-Schlaufen: parallel zueinander, 90-Grad-Winkel, im mesialen Drittel des Eckzahns/zwischen Milch-2er und -3er, ca. 1 bis 1,5mm vom Zahnfleischrand entfernt, nicht anliegend (3 Punkte)
Okklusionsebene wird nicht gestört (1 Punkt)
korrekte Retention (gleichmäßig, Abstand zu anderen Elementen eingehalten, ausreichender Abstand zu den Palatinalflächen der Zähne) (1 Punkt)

43 - 45 Punkte: 100%-97% (Note: 1)

42 - 35 Punkte: 96%-79% (Note 2)

34 - 28 Punkte: 78%-64% (Note 3)

27 - 22 Punkte: 63%-49% (Note 4)

21 - 15 Punkte: 48%-35% (Note 5)

14 – 0 Punkte: 34%-0% (Note 6)

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Nächster Schritt:

Bildung einer Arbeitsgruppe, die Vorschläge zur
Durchführung praktischer Prüfungen erarbeitet